30 Jahre SVBS

Die Schweizerische Vereinigung für Betriebssanität (SVBS) feiert ihr 30-jähriges Jubiläum. Das Bundesamt für Gesundheit, die Unfallversicherungsanstalt Suva, das Staatssekretariat für Wirtschaft, der Gesundheitsdirektor des Kanton Zürich und verschiedene Branchenverbände betonen zu diesem Anlass, wie wichtig das Engagement der SVBS und ihrer Mitglieder ist.

Von Stefan Kühnis

Am 21. Juni 1986 traf sich eine Gruppe engagierter Fachleute im damaligen Casino Zürichhorn und gründete die Schweizerische Vereinigung für Betriebssanität SVBS. «Früher waren alle auf sich gestellt, wenn es um die Organisation ihrer Betriebssanität ging», erinnert sich Dr. med. Dietmar Thumm, eines der Gründungsmitglieder der SVBS. «Es stellten sich viele Fragen, beispielsweise wie man ein Betriebssanitäts-Zimmer einrichten soll und welche Medikamente man abgeben darf oder nicht. Es drängte sich auf, dass man sich besser organisiert.»

Die Gründung der SVBS (damals noch unter dem Namen VSBS) traf den Nerv der Zeit und war ein grosses Bedürfnis für die Betriebssanitäter und Betriebssanitäterinnen. Von Beginn weg gab es einen grossen Zulauf. «Mit der SVBS gab es nun eine Ansprechpartnerin, die sich auf verschiedenen Ebenen einbringen konnte», sagt Thumm. «Im Lauf der Zeit erarbeitete man Dokumentationen, tauschte sich aus und bildete sich weiter. Wir starteten mit grossem Engagement und konnten uns dann immer mehr professionalisieren.»

Lob und Anerkennung von Bund, Kantonen und Verbänden

Das alles blieb nicht unerkannt. Verschiedene Vertreter aus Bund, Kantonen, Unfallversicherungen und Branchenverbänden liessen es sich nicht nehmen, der SVBS und ihren Mitgliedern zum Jubiläum auf die Schultern zu klopfen:

Betriebssanitäter und Betriebssanitäterinnen finden im SVBS einen Ansprechpartner

Dr. Thomas Heiniger, Regierungsrat und Gesundheitsdirektor des Kanton Zürich: «Bei einem medizinischen Notfall ist das Ticken der Uhr ein existenzieller Faktor. Die Betriebssanitäterinnen und -sanitäter wissen diese Zeit für die medizinische Erstversorgung zu nutzen. Die SVBS feiert zu Recht: Gelungenes ist selten kurzatmig.»

Pascal Strupler, Direktor des Bundesamts für Gesundheit BAG: «Viele Betriebssanitäter und Betriebssanitäterinnen übernehmen ihre Aufgabe ohne Entschädigung und bilden sich auch in ihrer Freizeit weiter. Sie sind häufig mit alltäglichen Vorfällen konfrontiert, manchmal aber auch mit herausfordernden Situationen, wie Reanimationen oder Hilfeleistungen nach schweren Unfällen. Es braucht Herzblut und ihr Engagement ist nicht selbstverständlich. Für ihre Arbeit und ihren Einsatz kann man ihnen nicht oft genug danken!»

André Meier, Abteilungsleiter Arbeitssicherheit der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt Suva: «Mich fasziniert der Mut, den die Mitglieder der SVBS an den Tag legen, ihre Aufgabe zu erfüllen bis die Rettungskräfte eintreffen. Auch ist es heutzutage nicht selbstverständlich, Verantwortung zu übernehmen. Genau das tun die Mitglieder der SVBS aber, was grossen Respekt verdient.»

Bruno Albrecht, Geschäftsführer der Schweizerischen Gesellschaft für Arbeitssicherheit (SGAS): «Dem deutschen Publizisten Franz Schmidberger wird das Sprichwort zugeschrieben: ‹Hilfsbereitschaft ist eine Tugend, die nicht im-

Bei einem medizinischen Notfall kommt es oft auf jede Minute an.

Mut zeigen und Verantwortung übernehmen - selbst in herausfordernden Situationen: Auch das gehört zu den Aufgaben der SVBS-Mitgliedern.

mer belohnt wird und trotzdem Sinn macht.› Eure Hilfsbereitschaft ist in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit mehr!»

René Guldimann, Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO): «Im Sommer 2008 fragten wir die SVBS an, bei der Überarbeitung der relevanten Kapitel der SECO-Wegleitung 3 zum Arbeitsgesetz aktiv mitzuwirken, um die Bedürfnisse der Betriebssanität sinnvoll abzudecken. Seither hat sich viel getan und es erfolgten regelmässige Inputs – so wurde die Erste Hilfe in der betrieblichen Praxis dadurch genährt, kritisch hinterfragt und weiterentwickelt.»

Dr. med. Klaus Stadtmüller, Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Arbeitsmedizin (SGARM): «Die Schweizer Gesetzgebung weist uns ASA-Arbeitsmedizinern die Aufgabe zu, die Arbeitgeber bezüglich Fragen in Bezug auf die Organisation der Ersten Hilfe im Betrieb und der medizinischen Notversorgung zu beraten und zu orientieren. Betriebssanitäter und Betriebssanitäterinnen sind in der Regel zeitlich intensiver im Betrieb verankert, kennen Strukturen und Betriebspersonen häufig besser als Arbeitsmediziner. Sie sind daher für uns wichtige Partner in den betreuten Unternehmen.»

Jubiläumsfeier

Die Welt ist heute eine andere als noch 1986, auch rund um die Betriebssanität. Es wurde viel gearbeitet, mit Engagement, mit Herzblut. Es gab eine Menge Weiterbildungen. Eine Menge Ernstfälle. Da darf man auch mal das bislang Erreichte feiern. Das machen die Mitglieder der SVBS am 26. August 2016. Am Ort der Gründung: dem heutigen Lake Side in Zürich. ■

STEFAN KÜHNIS
Präsident SVBS

ANZEIGE

Anzeige XY
1/3 Seite quer